

JENZIG -BOTE

Informationsblatt der Jenzig-Gesellschaft e.V.

Nr. 30

Juni 2014

Liebe Jenziger,

sehr ereignisreiche Monate liegen hinter uns mit interessanten Veranstaltungen, Wanderungen, Auftritten unseres Chores und besonders auch Arbeiten zur Erhaltung der Anlagen und Zugangswege sowie Gestaltung einer Panoramaaussicht auf der Hundskuppe des Jenzigs. Allen fleißigen Mitwirkern unserer Gesellschaft sagen wir Dankeschön für ihre geleistete ehrenamtliche Arbeit. Dazu nun unsere Berichte.

Holla-Ho, Der Vorstand

Veranstaltungen im 2.Quartal

Am 05. April 2014 fand im Jenzighaus eine Gemeinschaftsveranstaltung der Jenzig-Gesellschaft und der Deutsch-Französischen Gesellschaft (DFG) mit einem **Vortrag „Frankreich erfahren – eine Umrundung per Postrad“** statt. Als Gast begrüßten die Vorsitzenden der beiden Gesellschaften, Dr. Monika Dahse/DFG und Hans J. Ratzenberger, gemeinsam den Reiseschriftsteller Thomas Bauer, der über seine Frankreich-Umrundung mit dem Postrad in anschaulicher Weise berichtete.



Thomas Bauer mit musikalischer Einlage



und mit seinem Postrad in Frankreich

Mit Liebe zum Detail und viel poetischer Ausdruckskraft beschrieb er seine Abenteuer, die den Zuhörer ausnahmslos in den Bann zogen. 15 französische Regionen - 4.000 Kilometer Wegstrecke - über 50 verzehrte Crêpes. Baguette, Bordeaux und Basenmütze: Kein Land

der Welt ist derart mit Klischees besetzt wie Frankreich. Er hat die „Grande Nation“ anders kennengelernt. Seine Reise ist ebenso spektakulär wie naheliegend, eine Tour de France der besonderen Art: Auf einem Postrad samt Anhänger erlebt man Land und Leute viel intensiver. Zu jeder Etappe und zu jedem Zwischenstopp in einer Stadt kann der Autor stets mehr Hintergrundinformationen hinzufügen als ein Reiseführer beinhaltet. Untermalt wurde der Vortrag mit z. T. selbst komponierten Liedern. Für die Besucher war es eine sehr interessante und kurzweilige Veranstaltung.

(Rosemarie Winter)

Zum „**Gründonnerstagtreff**“ am **17. April** trafen sich 62 Gesellschaftsmitglieder im Jenzighaus und läuteten in traditioneller Art das Osterfest ein. Mit gemeinsamen Gesang und netter Unterhaltung war es ein vergnüglicher Abend. Das Team der Gaststätte tat sein Bestes, um alle mit Getränken und Speisen zur Zufriedenheit zu bedienen. Dafür herzlichen Dank.

(Red-JB)

Wie jedes Jahr im April, lädt die Jenzig-Gesellschaft zum **Frühjahrs-Preisskat** ein.

Ausgespielt wird ein von der Gesellschaft gestifteter Siegerpokal und es gibt aus dem Startgeld finanzierte Sachpreise zu gewinnen. Auch bei der diesmal geringen Teilnehmerzahl von 11 Spielern kämpfte jeder „verbissen“ um den Sieg. Letztlich ging der Sieg an Andreas Tittelbach mit 2.132 Punkten und damit beträchtlichem Vorsprung, gefolgt von Mathias Richter (1.427 Punkte) und Joachim Beck (1.163 Punkte). Mit der „Roten Laterne“ schmückten sich diesmal gemeinsam nach friedlicher Einigung (da gleiche Punktzahl) Horst-Bodo Häcker und Günter Böhme – ein Ansporn für den nächsten Preisskat im Herbst, wenn wieder die Kräfte gemessen werden. Ausgerichtet wurde diese Skat-Veranstaltung erneut in erfahrener Manier durch Dietmar Aust und Mathias Richter, denen der Dank aller teilnehmenden Skatbrüder gilt.

(Thomas Tordinic)



Übergabe des Pokals an den Sieger

Die **5. Etappe der „100 km rund um Jena“** wurde von 22 Wanderfreunden der Jenziggesellschaft am 10. Mai „unter die Füße“ genommen. Der Nahverkehr Jena brachte die Teilnehmer pünktlich zum Startpunkt, den Braugasthof Papiermühle. Die mit der Tageswanderleitung beauftragte Familie Eifler sparte das Busgeld und nutzte die 4 km von der Wohnung zum Startpunkt, um sich bereits „warmzulaufen“. Nachdem dem jüngsten Teilnehmer, Ulrich Weber, an seinem 49. Geburtstag die Ehre zuteil wurde, unsere Gruppe durch Tragen des ehrwürdigen Wanderwimpels der „Jenziger“ weithin erkennbar zu machen, begann der Aufstieg. Vorbei ging es an der ca. 500 Jahre alten Sommerlinde (Tilia platyphyllos) auf dem Papiermühlenhof, die bereits Zeuge des 30 jährigen Krieges und „Zeitgenosse“ aller danach in Jena wirkenden Berühmtheiten war und zu den ältesten Bäumen Jenas zählt. Ihre vitale Verfassung lässt hoffen, dass sie noch grünt, wenn keiner der heutigen Teilnehmer mehr einen Wanderschuh schnürt. Der Aufstieg über den weiß-rot-weiß gekennzeichneten Wanderweg war der steilste Teil der Strecke, beschädigte aber bereits nach kurzer Zeit mit herrlichen Aussichten auf die in frisches Maigrün eingerahmte Heimatstadt Jena. Hart an der Hangkante entlang, zeigten die ständig wechselnden, wunderschönen Ansichten von der Lichtstadt, die sich in die Seitentäler und an den Hängen

ausweitet, auch das Problem dieser beengten Lage, die zu westdeutschen Citypreisen bei Wohnraum und beschwerlicher Fachkräftegewinnung der ansässigen Firmen führt. Die Schönheit gleichsam als natürliche Bremse für ungezügelttes Wachstum.

Nach diesen Eindrücken und einem Gruppenfoto vor dem Lommer-Gedenkstein, dem Mann, dem wir schöne Wanderwege zu verdanken haben, überraschten uns der Tageswanderleiter W. Eifler und JG- Chef H.-J. Ratenberger mit der Möglichkeit einer Rast im Objekt unserer Bergnachbarn. Der Chef der Landgräfler hatte den beiden Genannten in einem „NSA – geschützten Geheimdossier“ den Zugangscodex für das Objekt übergeben und die Rast auf der geschützten Terrasse mit bereitstehendem kühlen Trunk, zu Selbstkostenpreisen per Kasse des Vertrauens, ermöglicht. Wir bedanken uns bei den Bergnachbarn für diese noble Geste, wodurch einige Jenziger das Vereinsobjekt und alle den liebevoll neu angelegten „landgräflichen Weinberg“ (zwei Pflanzen), kennen lernen konnten, der bereits reichlich Fruchtsatz trug. Wir freuen uns bereits auf die erste Weinverkostung und bedanken uns für die Gastfreundschaft.

An der „Karl – Möller - Gedenkbank“ spendierte das Geburtstagskind, das nach seinem Vater die Mitgliedschaft in der „JG“ in zweiter Generation fortsetzt, eine weitere Runde „Kümmerling“. Die Wandergemeinschaft dankte mit dem „Ziegenlied“ und „ Was soll das Geld im Altersheim...“. Die vier Chorsänger wurden von stimmstarken und textsicheren Wanderfrauen und -männern bestens unterstützt, was erneut in den Disput über die Vorzüge eines gemischten Chores führte, der jedoch, auch mit weiblichen Meinungen , die Beibehaltung des „reinen Männerchores“, bevorzugte. Der Tageswanderleiter, in gewohnter „Führungsmanier“ in seinem Element, hatte einen phantastischen Deal mit dem Wettergott ausgehandelt: Weiche, nicht nasse Waldwege, auch geeignet für Hüftlahme, optimale Temperatur, Traumsicht, kein Regen. Da scheint die Verbindung zum Himmel enger zu sein, als gemeinhin angenommen.



Ein steiler Aufstieg



und eine verdiente Rast beim Bergnachbarn

Im Rautal querten wir die Route von Napoleons Truppen auf das Schlachtfeld 1806 mit Gedanken an düstere, unruhige Zeiten und wurden uns dankbar unserer heutigen Friedenszeit bewusst. Der trocken gefallene Rautalbach, mit seinem reizvollen „Mini Canyon“, zeigt eindrucksvoll die Wirkung des Wassers. Beim Abstieg nach Zwätzen, links den Weinberg, rechts der Heilige Berg , machte Hobbypilot Peter Altmann ein paar Wanderer auf ein kulturhistorisches Kleinod aufmerksam: Das Hauptportal an der Südwestseite des 1221 erstmalig erwähnten Vorgängerbaues der Kirche. Eine kunstvolle, schmiedeeisern beschlagene, stark verwitterte Eichtür, deren Holz auf das Jahr 1223 (!)

datiert wurde. Ein paar Meter weiter machte eine Gedenktafel am Haus Naumburger Strasse 141 auf den Aufenthalt von Fritz Reuter im Jahr 1832, als Student (?) in Zwätzen aufmerksam. Im kleinen, von allem Lärm geschützten, sonnigen Biergarten der „Hexe“ und Blick auf die Kunitzburg klang ein herrlicher, kurzweiliger Wandertag aus. (Karl Steiner)

Zum 27. Bundestreffen der Thüringer Berg-, Burg- und Waldgemeinden

machte sich gemeinsam mit Bergfreunden von der Fuchsturm-Gesellschaft sowie der Lobdeburg-Gemeinde ein Dutzend Jenziger am Morgen des 17. Mai 2014 mit dem Bus auf dem Weg nach Lauchröden, ganz im Westen Thüringens, an der Werra gelegen. Dort wurden wir – sowie zahlreiche weitere Mitglieder des Bundes – vom langjährigen Vorsitzenden des Werratalvereins – Zweigverein Brandenburg empfangen. Bei angenehmem sonnigem Wetter erstiegen wir gemeinsam die nahegelegene Ruine, eine beeindruckende Doppelburg aus dem 12. Jahrhundert. Während der ausführlichen Besichtigung erfuhren wir vieles aus der wechselhaften Geschichte der zwei Burgen, aber auch vom schwierigen Leben an der damaligen innerdeutschen Grenze. Nach dem Abstieg wurden wir im Biergarten der Dorfgaststätte mit zünftiger Blasmusik begrüßt und ließen uns die deftigen Köstlichkeiten vom Rost und aus der „Gulaschkanone“ sowie kühle Getränke gut schmecken. Nach ein paar unterhaltsamen Stunden traten alle frohgelaut die Heimreise an. Ein großer Dank gilt allen Organisatoren und der hervorragenden Gastronomie! (Mathias Richter)



Ein Jubiläum -10 Jahre Jenzig-Berglauf: am 21. Juni fand nunmehr zum zehnten Male der Berglauf vom Saale-Ufer auf unseren Berg statt. Es ist schon eine kleine Erfolgsgeschichte, die der Lauf über die Jahre mit fast gleichmäßiger Beteiligung von ca. 200 Freizeitläufern schrieb. Da der Otto-Schott-Wanderpokal dreimal in Folge vom schottischen Läufer Chunky Liston gewonnen wurde, ging es nun zum Jubiläumslauf um den Gewinn eines neuen Wanderpokals. Und dies für eine etwas abgeänderte Laufstrecke mit jetzt einer Distanz von 4,75 km und 235 Höhenmetern – eine neue Herausforderung für jeden Teilnehmer. In der



Emsiges Treiben im Meldebüro

Laufserie des Saale-Cups bildete der Jenzig-Berglauf die sechste Gelegenheit, um Punkte zu sammeln. Demzufolge war auch die Beteiligung entsprechend hoch.

Mit Erstaunen wurde wahrgenommen, dass ein Vierzehnjähriger den Sieg in einer Zeit von 20:01 Minuten davontrug - Alexander Kull, Triathlet aus Weimar, der zum Thüringer Landeskader gehört. Schnellste Frau war die bekannte Orientierungsläuferin Susen Lösch in 23:50 Minuten. Mitglieder der Jenzig-Gesellschaft stellten sich ebenfalls der Lauf-

Herausforderung: Erster in der Altersklasse M80+ wurde Utz Diez und Joachim Winter belegte in seinem ersten Berglauf Platz 3 in der AK 65. Beide verdienen unsere besondere Anerkennung. Für das leibliche Wohl mit Thüringer Kost und Getränken sorgte der Catering Service der ÜAG Jena mit einem von den Teilnehmern viel gelobtem Angebot. Nach der Siegerehrung und Tombola wurde das Lagerfeuer entzündet und zum gemütlichen Teil der Sonnenwendfeier übergegangen. Diesmal wurde von Live-Musik abgesehen, da ab 21:00 Uhr eine Leinwand-Übertragung des WM-Vorrundenspiels Deutschland gegen Ghana in unserem Großzelt gezeigt wurde. Nicht allen Zuschauern gefiel das Spielergebnis, jedoch hielt das eine Reihe von Jenzigern nicht davon ab, noch einige schöne Stunden am glimmenden Lagerfeuer zu verbringen. Besonderer Dank gilt den Organisatoren, Helfern und Streckenposten die einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung auf dem Berg sicherten, sowie den Unterstützern - LC Jena, Laufladen Jena und Laufservice Jena und allen Sponsoren.

(Hans J Ratzenberger)



Sieger Andreas Kull



Das Feuer lodert



Dritter der AK M65:
der Jenziger Joachim Winter

Aus dem Chorleben

In den vergangenen drei Monaten bestritt der Jenzig-Chor zahlreiche Auftritte und Veranstaltungen, über die nachstehend berichtet wird:

Am 10.März feierte man gemeinsam in der Gaststätte „Schlegelsberg“ den **90.Geburtstag des Ehrendirigenten Horst Pohle**, der sehr glücklich war, nach überstandener schwerer Krankheit wieder bei „seinen Sängern“ sein zu können. Über 25 Jahre hatte er den Jenzig-Chor geleitet. Für seine besonderen Verdienste in 52jähriger Mitgliedschaft in unserer Berggesellschaft und seinem Chor wurde er an diesem Tage mit der „Verdienstnadel der Jenzig-Gesellschaft“ ausgezeichnet. Der Chor umrahmte diesen Abend zur Freude des Jubilars mit vierstimmigen Männergesang. (siehe auch Jenzig-Bote Nr.29)



Das diesjährige **Morgensingen am 04.Mai** auf der Terrasse des Jenzighauses wurde bei herrlichem Sonnenschein um 10 Uhr mit zünftiger Blasmusik der „Scherkondetaler Blasmusikanten“ eingeleitet. Wie in den Vorjahren traten wieder zwei Gastchöre – der „Männerchor Ernst Abbe“ und die „Vereinigten Männerchöre Apolda“ sowie unser Jenzig-Chor auf. Es war eine kurzweilige Veranstaltung und die zahlreichen Besucher sparten nicht mit Applaus für den klangvollen Männergesang. (Red-JB)



Die Scherkondetaler Blasmusiker



Schlussgesang mit allen Chören

Am 31. Mai trat der Jenzig-Chor zum **100jährigen Jubiläum der Straba-Verbindung** nach Jena-Ost auf. An der Haltestelle Jenzigweg wurden – auch unter nicht einfachen

Bedingungen bei laufendem Straßenbahnverkehr – mit einem Repertoire von Volks- und Heimatliedern die Besucher dieser Jubiläumsveranstaltung erfreut. Damit zeigte die Jenzig-Gesellschaft mit seinem Chor erneut die Verbundenheit zum Ortsteil Wenigenjena, was auch vom Ortsteilrat und Nahverkehr Jena dankend aufgenommen wurde. (Red-JB)



85 Jahre Jenzig-Chor - aus diesem Anlass fand am 14. Juni im Saal der Panoramagaststätte „Schlegelsberg“ eine Festveranstaltung statt. Der Ehrenvorsitzende des Chores, Wolfgang Schwarz, begrüßte die Chormitglieder, die Sängerfrauen und die Mitglieder des Vorstandes der Jenzig-Gesellschaft.

In seiner Festansprache gab der Vorsitzende des Jenzig-Chores, Dietmar Aust, einen interessanten historischen Rückblick auf das Werden und Wirken des Chores. So fing es an: Als am 24. April 1929 in den Reihen der 1903 gegründeten Jenzig-Gesellschaft der Wunsch bestand, eine Gesangsabteilung zu bilden, trafen sich im damaligen Restaurant „Zur Post“ in Jena 20 Jenziger. Auch der Organist und Gesangslehrer Zöllner war anwesend. Als erstes Probelied wurde damals „Beim Liebchen zu Haus“ geübt. Die zweite Zusammenkunft fand am 8. Mai statt. An dieser beteiligten sich schon 27 Sänger. Herr Zöllner konnte wegen Überlastung nicht mehr kommen. Sofort sprang damals Ernst Hertel ein, der dann über viele Jahre hinweg unseren Chor dirigierte. Die Gesangsabteilung der Jenzig-Gesellschaft wurde

dann am 01.06.1929 im Restaurant „Zur Post“ gegründet. Mitglieder können nur Nachbarn der Jenzig-Gesellschaft werden. Aufgabe des Chores ist es, die Geselligkeit, Freundschaft und Liebe zum vierstimmigen Männergesang zu pflegen. Als weitere Dirigenten agierten dann unser jetzt 90-jähriger Ehren Dirigent, Horst Pohle, und ab 1988 Franz Linke. 1957 bestand der Chor aus 105 Sängern und heute aus 36 Sängern. Leider lässt das Interesse der jungen Generation am Chorgesang beträchtlich nach, es ist nahezu Null. (Über die Geschichte des Chores und seines jetzigen Wirkens kann im Buch „Der Jenzig und seine Berggesellschaft“ nachgelesen werden). Bemerkenswert ist, dass über die gesamte Zeit des Bestehens des Chores nur drei Dirigenten diesen führten, was besonderen Respekt verdient. Es wurden verdienstvolle Sänger ausgezeichnet, besonders erwähnenswert der 90-jährige Ehren Dirigent, Horst Pohle. Der Chor umrahmte den Festakt mit seinen Liedern. Horst Pohle ließ es sich dann nicht nehmen, seine Laudatio über den Jenzig-Chor vorzutragen. Zum gemütlichen Teil spielte der Musikservice Silvio Gleim auf. Besonders erwähnt werden müssen seine phantastischen solistischen Trompeten-Einlagen und des Duos Silvio Gleim mit Trompete und unseres Berghornisten, Alois Neumeister, mit Horn, die alle mitrissen und keine Langeweile aufkommen ließen; es blieb auch Zeit für ein paar Tänzchen. Im Ganzen betrachtet, eine schöne und gelungene Festveranstaltung. Wir wünschen dem Jenzig-Chor für die Zukunft alles Gute und allzeit „Gut Stimme“. Dank den Organisatoren und Gestaltern. (Gerhard Klingebiel



Das Duo Silvio Gleim und Alois Neumeister

Arbeiten am Berg

In einer Reihe von Arbeitseinsätzen wurden im 2.Quartal umfangreiche Arbeiten durchgeführt, an denen sich 25 Vereinsmitglieder beteiligten. Es wurden die Wege sauber gehalten (besonders nach Himmelfahrt), die Bergwiese zweimal gemäht, Ruhebänke repariert und z.T. mit neuem Anstrich versehen, Waldschänken instand gesetzt u.a.m.

Durch die Steinmetz-Firma Kalus wurden an der Bergterrasse einige Stufen erneuert und ein Durchbruch zur Entwässerung geschaffen sowie an der Fahrstraße ein herausragender Kalkstein „entschärft“.



Nachdem im März 2014 durch Freischnitt ein Panoramablick von der Hundskuppe des Jenzigs geschaffen werden konnte, erfolgte im Juni die Montage einer Orientierungstafel sowie die Aufstellung eines modernen Aussichtsfernrohres (Münzbetrieb). Damit hat der Aussichtspunkt an Attraktivität gewonnen, wie von Wanderern positiv erwähnt. Ein Gang hinauf lohnt sich immer.

Nachruf

Am 23. Juni 2014 verstarb unser Vereinsmitglied und treuer Sänger **Hans-Joachim Otum** nach schwerer Krankheit im Alter von 77 Jahren. Wir gedenken seiner ehrend und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Der Vorstand

Informationen und Nachrichten

- Leider weisen die **Beitragszahlungen** zur Zeit keinen befriedigenden Stand aus , denn 4 Mitglieder haben noch nicht für 2013 eingezahlt und 50 (!) leider noch nicht für das laufende Jahr. Wir bitten die säumigen Zahler um Prüfung und baldmöglichste Überweisung auf unser Konto 142832 bei der Sparkasse Jena.
- Es wird nochmals darauf verwiesen, dass gemäß einer **Vereinbarung des Autohaus Fischer** der Jenzig-Gesellschaft eine finanzielle Zuwendung erstattet beim Kauf eines Fahrzeuges der Marken VW, Audi, Seat, Skoda oder Mazda (Neu- oder Gebrauchtwagen) durch Vereinsmitglieder oder auch deren Verwandten. Es werden besonders unsere seit 2013 neu eingetreten Mitglieder angesprochen. Eine Information bezüglich erfolgtem oder beabsichtigtem Kauf bitte zwecks Abgleich mit dem Autohaus an den Vorsitzenden Hans J Ratzenberger geben.
- Zum **7. Thüringer Schülerfreiwilligentag am 05. Juni 2014**, zu dem die Bürgerstiftung Jena aufgerufen hatte, engagierten sich 13 Schülerinnen und Schüler des Angergymnasiums, die notwendige Außenarbeiten am Berg verrichteten. Unter der sachkundigen Anleitung von Gesellschaftsmitgliedern wurden Abflurrinnen freigelegt, überhängendes Geäst am Wanderweg beseitigt und bei der Reparatur einer Ruhebänk mitgewirkt. Die Jenzig-Gesellschaft sieht darin einen positiven Beitrag für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Bergverein

Nächste Veranstaltungen

12.07.14 09:00 Uhr	5.SaaleHorizontale-Staffellauf
16.-20.07.14	Bergwanderungen zur Greizer Hütte/Zillertal
02.08.14 09:00 Uhr	Wanderung 6.Etappe „Rund um Jena“
16.08.14 Uhr	Wanderpicknick bei Orlamünde (Zeitangabe folgt)
06.-07.09.14	Sommerfest in Wenigenjena (Info-Stand JG)
07.09.14 10:00 Uhr	Morgensingen am Fuchsturm
21.09.14 08:00 Uhr	28.Bundestreffen bei der Regenberg-Gemeinde
27.09.14 11:00 Uhr	Oktoberfest auf dem Jenzig

Arbeitseinsätze sind vorgesehen am 11.Juli, 22.August und 26 September

Impressum:

Herausgeber: Vorstand der Jenzig-Gesellschaft e.V.
Redaktion: Hans J Ratzenberger
Erscheinungsweise: quartalsweise
Redaktionsschluss: 25.Juni 2014.
Internetseite: www.jenzig-gesellschaft.de

